

Cantate

Am fünfzehnten Sonntage nach Trinitatis:

über die drei ersten Verse des Liedes:

„Warum betrübst du dich, mein Herz“

von

Hans Sachs.

N^o 138.

„J. J. Concerto Doica 15 post Trinitatis.“

(Warum betrübst du dich, mein Herz.)

(Vers 1.)

deux Hautb. d'Amour.

(NB. Der Cantus firmus: „Warum betrübst du dich, mein Herz“ im Sopran.)

Wa -
Wa -
Warum betrübst du dich, mein Herz, warum betrübst du dich, mein Herz? Wa -

rum be-trübst du dich, mein Herz?

rum be-trübst du dich, mein Herz, mein Herz?

rum be-trübst du dich, mein Herz, mein Herz?

Warum betrübst du dich, betrübst du dich, mein Herz?

be -

be -

bekümmerst dich und trü-gest Schmerz. bekümmerst dich und trü-gest Schmerz, be -

kummerst dich und trägest Schmerz
 küm - merst dich und trägest Schmerz
 küm - merst dich und trägest Schmerz
 bekümmerst dich und trägest Schmerz, und trägest Schmerz

nur um das zeit - liche, das zeit - liche Gut, nur um das zeit - liche, das

nur um das zeit - liche Gut?
 nur um das zeit - liche Gut, das zeit - liche Gut? Ach! ich bin arm, mich drücken schwere
 zeit - liche Gut, nur um das zeit - liche Gut, das zeit - liche Gut?
 nur um das zeitlich, das zeitlich, nur um das zeit - liche Gut?

Sor - gen. Vom Abend bis zum Morgen währt mei - ne lie - be Noth. Dass Gott erbarm! wer

wird mich noch erlösen vom Leibe dieser bösen und argen Welt? Wie elend ist's um mich bestellt! Ach!

wär' ich doch nur todt! Ver - trau' du dei - nem
 Ver - trau' du dei - nem
 Ver - trau' du dei - nem
 Ver - trau' du dei - nem

Her-ren Gott, der al-le Ding' er-schaf-fen hat.

Her-ren Gott, der al-le Ding' er-schaf-fen hat.

Her-ren Gott, der al-le Ding' er-schaf-fen hat.

Her-ren Gott, der al-le Ding' er-schaf-fen hat.

RECITATIV.

Ich bin ver-acht't, der Herr hat mich zum Lei-den am Ta-ge sei-nes Zorns gemacht; der

Vorrath Haus zu hal-ten ist ziem-lich klein; man schenkt mir für den Wein der Freu-den den

bit-tern Kelch der Thrä-nen ein. Wie kann ich nun mein Amt mit Ruh' ver-wal-ten? wenn

Seuf-zer mei-ne Spei-se, und Thrä-nen das Ge-trän-ke sein.

(attacca)

(Vers 2.)

Er kann und will dich las - sen nicht, Er weiss gar wohl, was dir gebricht, Himmel und

Er kann und will dich las - sen nicht, Er weiss gar wohl, was dir gebricht, Himmel und

Er kann und will dich las - sen nicht, Er weiss gar wohl, was dir gebricht, Himmel und

Er kann und will dich las - sen nicht, Er weiss gar wohl, was dir gebricht, Himmel und

Erd' ist sein! Ach! wie? Gott sorget freilich für das Vieh, er giebt den Vögeln seine Spei-se, er

Erd' ist sein!

Erd' ist sein!

Erd' ist sein!

Erd' ist sein!

sät-tiget die jungen Raben, nur ich, ich weiss nicht auf was Wei-se, ich armes Kind, mein bishen Brot soll haben, wo

ist Jemand, der sich zu meiner Rettung findt? Dein Va-ter und dein Vater und dein Herre Gott, der Dein Vater und dein Herre Gott, der dir bei- steht in Dein Vater und dein Herre Gott, der dir bei- steht

Her - re Gott, der dir bei - steht in al - ler Noth.

dir bei - steht in al - ler Noth, in al - ler, al - ler,

al - ler,

in al - ler Noth, in aller

al - ler Noth. Ich bin ver - las - sen, es scheint, als woll - te mich auch Gott bei meiner Armuth hassen, da

al - ler Noth.

Noth.

33
34

ers doch immer gut mit mir gemeint. Ach Sorgen, Sorgen, ach! werdet ihr denn al-le Morgen und al-le Tage wieder

neu? So klag' ich immer - fort: Ach! Armuth! hartes Wort, wer steht mir denn in meinem Kummer bei?

Dein

Dein Va - ter und dein Her - re Gott,

Dein Va - ter und dein Herre Gott, der steht dir bei

Dein Vater und dein Herre Gott, der steht dir bei in al -

Vater und dein Herre Gott, dein Vater und dein Herre Gott, der steht dir bei in al -

der steht dir bei in al - ler Noth.

in al - ler Noth, in al - ler Noth, in al - ler Noth.

ler Noth, in al - ler Noth.

ler Noth, in al - ler Noth.

RECITATIV.

Tenor.

Ach süßer Trost! Wenn Gott mich nicht ver-las-sen und nicht ver-säumen will: so kann ich in der
Still' und in Geduld mich fas-sen. Die Welt mag im-mer-hin mich has-sen, so werf' ich mei-ne Sorgen mit
Freu- - den auf den Herrn, und hilft er heu-te nicht, so hilft er mir doch morgen. Nun
leg' ich herzlich gern die Sorgen un-ter's Kis-sen, und mag nichts mehr, als dies, zu meinem Troste wis-sen:
(attacca)

ARIE. *)

Ach süßer Trost! Wenn Gott mich nicht ver-las-sen und nicht ver-säumen will: so kann ich in der
Still' und in Geduld mich fas-sen. Die Welt mag im-mer-hin mich has-sen, so werf' ich mei-ne Sorgen mit
Freu- - den auf den Herrn, und hilft er heu-te nicht, so hilft er mir doch morgen. Nun
leg' ich herzlich gern die Sorgen un-ter's Kis-sen, und mag nichts mehr, als dies, zu meinem Troste wis-sen:
(attacca)

*) Vergleiche Jahrgang VIII Seite 178.

Auf Gott steht mei - ne Zu - ver - sicht, auf Gott steht

mei - ne Zu - ver - sicht, mein Glau - be lässt ihn wal -

-ten, auf Gott steht mei - ne



Musical score system 1, featuring a vocal line and piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#). The vocal line begins with the lyrics "Zu - ver - sicht, mein Glaube lässt ihn wal -". The piano accompaniment consists of a right hand with eighth-note patterns and a left hand with a steady eighth-note bass line.



Musical score system 2, continuing the vocal and piano parts. The vocal line has the lyric "ten." at the end of the first measure. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns.



Musical score system 3, continuing the vocal and piano parts. The vocal line has the lyric "Nun kann mich" at the end of the first measure. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns.



Musical score system 4, continuing the vocal and piano parts. The vocal line has the lyrics "kei - ne Sor - ge na -" at the end of the first measure. The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns.



First system of the musical score. It features a grand staff with treble and bass clefs, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The vocal line (soprano) begins with a whole note rest, followed by a half note rest, and then a quarter note. The piano accompaniment consists of a continuous eighth-note pattern in the right hand and a similar pattern in the left hand. The lyrics are: - gen, nun kann mich auch kein' Ar.muth pla-



Second system of the musical score. The vocal line continues with a half note, followed by a quarter note, and then a half note. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern. The lyrics are: - gen.



Third system of the musical score. The vocal line begins with a half note, followed by a quarter note, and then a half note. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern. The lyrics are: Auf Gott steht mei - ne Zu - ver -



Fourth system of the musical score. The vocal line begins with a half note, followed by a quarter note, and then a half note. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern. The lyrics are: sicht, auf Gott steht mei - ne Zu - ver - sicht!



Auch mitten in dem gröss - - - ten Lei - - de bleibt er mein Va - ter,



meine Freu - - - - - de, er will mich wun - der -



lich, wun - der - lich, er will mich wun - derlich er - hal -



- ten, er will mich wunderlich, wun - derlich erhal - ten. Auf Gott steht



mei - ne Zu - ver_sicht, auf Gott steht mei - ne Zu - ver -



sicht, mein Glaube lässt ihn wal -



-ten, mein Glaube



lässt ihn wal - ten.

RECITATIV.

Ei nun! so will ich auch recht sanfte ruh'n. Euch, Sorgen! sei der

Schei-de-brief ge-ge-ben, nun kann ich wie im Him-mel le-ben.

(Vers 3.) CHORAL. (Melodie: „Warum betrübst du dich, mein Herz.“)

The first system of the musical score consists of nine staves. The top two staves are treble clefs, the next four are bass clefs, and the bottom staff is a bass clef. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 8/8. The music features a melody in the top two staves, with the right hand playing a series of eighth notes and the left hand playing a series of quarter notes. The middle four staves contain a complex, rapid sixteenth-note accompaniment. The bottom staff provides a simple bass line.

The second system of the musical score consists of nine staves, identical in layout to the first system. It continues the melody and accompaniment from the first system, spanning measures 4 through 7. The musical notation remains consistent, with the same key signature and time signature.

Weil du mein Gott und Va - ter bist,
 Weil du mein Gott und Va - ter bist,
 Weil du mein Gott und Va - ter bist,
 Weil du mein Gott und Va - ter bist,

dein Kind wirst
 dein Kind wirst
 dein Kind wirst du ver -
 dein Kind wirst du ver -

du ver - las - sen nicht,
 du ver - las - sen nicht,
 las - sen nicht,
 las - sen nicht,

du vä - ter -
 du vä - ter -
 du vä - ter -
 du vä -

li - ches Herz!

li - ches Herz!

li - ches Herz!

- ter - li - ches Herz!

Ich bin ein ar - mer Er - den -

Ich bin ein ar - mer Er - den -

Ich bin ein ar - mer Er - den -

Ich bin ein ar - mer Er - den -

kloss, auf
 kloss, auf
 kloss, auf
 kloss, auf

Er - den weiss ich kei - nen
 Er - den weiss ich kei - nen
 Er - den weiss ich kei - nen
 Er - den weiss ich kei - nen



First system of a musical score. It consists of eight staves. The top four staves are for a piano, with the first two in treble clef and the last two in bass clef. The bottom four staves are for voices, each starting with the instruction "Trost." in German. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The piano part features complex, rapid sixteenth-note passages in the upper staves and a more rhythmic bass line. The vocal parts are mostly whole and half notes.



Second system of the musical score, continuing from the first. It also consists of eight staves with the same instrumentation and key signature. The piano part continues with intricate sixteenth-note patterns. The vocal parts continue with their respective melodic lines, maintaining the "Trost." instruction.